

STRASSENASPHALT IM KIRCHENSAAL

Friedenskirche in Berlin-Charlottenburg bringt sich auf den neuesten Stand

Die Gemeinde Berlin-Charlottenburg, eine alte Backsteinkirche in einem Hinterhof, wird seit Anfang September umgebaut und auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Dazu gehört auch ein besonderer Bodenbelag – aus Straßenasphalt. Für die Jugendarbeit benötigt die Gemeinde einen belastbaren Boden, erläutert Gemeindepastor Hendrik Kissel. Auch die Zielgruppe ist begeistert: „Das wirkt einfach irre!“, freuen sich viele der jüngeren Gemeindeglieder. Sport, Bobbycar-Fahren oder Weihnachtsgärten werden im Kirchensaal durchgeführt. Auch eine völlig neue Technik wird installiert. Geplant sind eine Tontechnik für Konzerte, eine Videobildübertragung in Nebenräume für Familien sowie Internetzugang. Das Kirchenschiff erhält eine LED-Beleuchtung mit bunten Farbeffekten, das Podium wird teilweise entfernt. Eine besondere Attraktion beim Umbau ist eine versenkbare Videoleinwand. Ab April plant Hendrik Kissel „Kinogottesdienste“. Wie er weiter erläutert, meint es die Gemeinde mit ihrem Anliegen „in der Welt zu sein“ ernst! Schon am 8. November sollen die Umbauarbeiten beendet und die Neueinweihung gefeiert werden.



Asphalt: Ausdruck des Anliegens, Kirche in der Welt zu sein